

Auenrenaturierung an der Elbe - Synergien zwischen Natur- und Hochwasserschutz

Dr. Meike Kleinwächter, BUND-Auenzentrum, Trägerverbund Burg Lenzen e.V., Burgstr. 3, 19309 Lenzen

Mit dem Naturschutzgroßprojekt „Lenzener Elbtalau“ (2002-2011) und dem im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt geförderten Projekt „Lebendige Aue für die Elbe“ (2012-2021) hat das BUND-Auenzentrum Burg Lenzen insgesamt 840 ha Auen an der unteren Mittel-Elbe reaktiviert. Beide Projekte gehören zu den vier größten dieser Art in Deutschland und umfassen zusammen 20 % der seit 2009 neugewonnenen Aueflächen (siehe Auenzustandsbericht 2021).

Die erste große Deichrückverlegung Deutschlands zeigte in der „Lenzener Elbtalau“ eindrücklich, dass Mensch und Natur von der Auenrenaturierung profitieren. Durch die neugewonnenen 420 ha Überflutungsfläche sank der Wasserspiegel beim Hochwasser 2013 lokal um fast 50 cm im Vergleich zum Ausgangszustand. Auch die 23 km stromauf gelegene Stadt Wittenberge profitierte noch von einem Absink von etwa 8 cm (Promny et al. 2014). Gleichzeitig hat sich durch Maßnahmen wie Auwaldpflanzungen oder die Anlage von Flutrinnen bspw. die Anzahl der Brutvogelreviere verdreifacht und es sind geeignete Laich- und Jungfischhabitats entstanden.

Auch im Projekt „Lebendige Aue für die Elbe“ wurde in der Hohen Garbe ein alter funktionsloser Deich geschlitzt um das ebenfalls 420 ha große Gebiet wieder an die Abflussdynamik der Elbe anzubinden. Durch ein Bodenordnungsverfahren und den Erwerb von 137 ha durch die BUNDstiftung kann sich zukünftig der gesamte, 185 ha große Auwald ohne menschliche Eingriffe entwickeln und durch Sukzession sogar um 40 ha vergrößern. Nach Abschluss des Verfahrens verbleiben weniger als 10 % der Hohen Garbe im Privatbesitz. Damit war die Flächenverfügbarkeit gegeben für umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen wie etwa der Wiederherstellung von Flurinnen und einer 1,8 km langen Nebenrinne der Elbe.

Ermöglicht wurden diese Erfolge auch durch eine regionale Auenwerkstatt als Forum für eine transparente und kontinuierliche Kommunikation sowie für Beteiligungsformate z.B. zur Entwicklung von gemeinsamen Naturerlebnisangeboten (Kleinwächter et al. 2020). Projekteinhalte und -ziele werden so dauerhaft in der Region verankert und geben etwa durch Vernetzung nachhaltiger Tourismusanbieter wertvolle Impulse für die Regionalentwicklung.

Literatur

Kleinwächter et al. (2020): Lebendige Auen für die Elbe – Kommunikation und Partizipation für eine langfristig erfolgreiche Auenentwicklung. *Natur und Landschaft*. 95. Jahrgang Heft: 23-31

Promny et al. (2014): Untersuchungen zur Wirkung der Deichrückverlegung Lenzen auf das Hochwasser vom Juni 2013 an der unteren Mittel-Elbe *Korrespondenz Wasserwirtschaft* (7) Nr. 6: 344-349

Förderung

Naturschutzgroßprojekt „Lenzener Elbtalau“: „chance.natur - Bundesförderung Naturschutz“ durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Weitere Unterstützer: Land Brandenburg, Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg, Umweltstiftung Michael Otto, Bingo-Umweltstiftung, Deutsche Umwelthilfe

„Lebendige Aue für die Elbe“: Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Weitere Unterstützer: Lotto-Toto Sachsen-Anhalt, Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt, Umweltstiftung Michael Otto, Allianz Umweltstiftung, Deutsche Postcode Lotterie